

A m t s - B l a t t



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 150.

D i n s t a g d e n 15. D e c e m b e r

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 2032. (2) Nr. 28604.

C o n c u r s.

Zur Wiederbesetzung der hierortigen Cameral-Kreisscaffierstelle mit 800 fl. Gehalt und der Verpflichtung zur baren oder fideijussorischen Cautionsleistung von 2000 fl. C. M., wird der Concurß bis Ende Jänner 1847 hiemit ausgeschrieben. — Diejenigen, welche um die Verleihung dieses Dienstplatzes einschreiten, haben ihre, mit den legalen Documenten über Alter, Stand, Religion, Geburtsort, Studien-, Sprach- und Cassegeschäfts-Kenntnisse, dann über die bisherige Dienstleistung belegten Competenzgesuche im Wege ihrer Amtsvorstehungen und vorgesetzten Behörden bis zum obigen Tage längstens bei dieser Landesstelle einzureichen, und in denselben auch die Cautionserlags-Fähigkeit, so wie auch den Umstand darzutun, daß sie mit keinem der hiesigen Kreisscaffibeamten verwandt und in den dem Kreisscaffier obliegenden Geschäften eines kreisämtlichen Rechnungsführers bewandert sind. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 1. December 1846.

Z. 2009. (5) Nr. 26018. ad Nr. 29160

Concurß - Verlautbarung

Zur Wiederbesetzung der bei der k. k. Kammerprocuratur in Triest erledigten zweiten Adjunctenstelle. — Bei der Kammerprocuratur in Triest ist die Stelle des zweiten Adjuncten, mit dem Gehalte von jährlichen 1400 fl., in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu überkommen wünschen, haben ihre Gesuche längstens bis 10. Jänner 1847 an diese Landesstelle gelangen zu machen. — In diesen Gesuchen haben sich die Bewerber über die in dem Hofkammerdecrete vom 28. September 1828, Nr. 15001 (Pol. Ges. Samml. Band 56, S. 145) vorgezeichneten Erfordernisse auszuweisen. — Insbesondere ist die voll-

kommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache und, wo möglich, einer Mundart der slavischen Sprache darzutun. — Endlich ist die Erklärung beizufügen, ob der Bewerber mit den übrigen Beamten der k. k. Kammerprocuratur verwandt oder verschwägert sey, und in welchem Grade. — Vom k. k. Gubernium im österreichisch-illyrischen Küstenlande. — Triest den 21. November 1846.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 2039. (2) Nr. 10717.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kosina, in Vertretung seiner m. Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. Juli 1846 verstorbenen Clara Kosina, die Tagsatzung auf den 18. Jänner 1847 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 24. November 1846.

Z. 2038. (2) Nr. 10778.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Marn, Vormundes der minderjährigen Anna Leschnak, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 6. October 1846 verstorbenen Agnes Leschnak, die Tagsatzung auf den 18. Jänner 1847 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle

Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen ver-
meinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgel-
tend darthun sollen, widrigens sie die Folgen
des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben
haben werden.

Laibach den 28. November 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2027. (2)

Nr. 3886 112

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sey zur Vornahme der executiven Feilbietung
der, an Johann Peer vergewährten, zu Stein
sub Conscr. Nr. 53 liegenden, dem Gute Stein-
büchel sub Rect. Nr. 52 Urb. Nr. 114 dienstba-
ren, mit dem executiven Pfaundrechte belegten, ge-
richtlich auf 767 fl. geschätzten Hofstatt sammt Garten
und Zugehör, nachdem zur ersten, auf den 30.
October, und zur zweiten auf den 30. November
l. J. festgesetzten Tagatzung kein Kauflustiger erschie-
uen ist, die dritte und letzte Tagatzung auf den 7.
Jänner k. J. B. M. von 9 bis 12 Uhr mit dem
Anhange angeordnet, daß bei dieser Feilbietung
die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hin-
angegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-
extract und die Vicitationsbedingnisse liegen hieramts
zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bezirksgericht Münkendorf am 1. December 1846.

3. 2035. (2)

Nr 5941.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgericht Umgebung Lai-
bachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über
voraus gegangene ärztliche Untersuchung für nöthig
befunden, den Michael Scherounig, Kaischenbesitzer
zu Smitzja Haus Nr. 1, für irrsinnig zu erklären,
und ihm bis zu dessen Wiedergenesung den Kasper
Koschenina, von ebendort Haus Nr. 3, als Curator
aufzustellen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am
7. December 1846.

3. 2034. (2)

Nr 5365.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung
Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sey
über Ansuchen des Gregor Rupnig von Teschza, in
den freiwilligen Verkauf seiner zu Teschza sub Haus-
Nr. 19 liegenden, der Pfarrgült St. Peter außer
Laibach sub Rectif. Nr. 24 dienstbaren, auf 950 fl.
geschätzten ¹/₄ Hube sammt An- und Zugehör gewilli-
get, und zur Vornahme dieser Feilbietung die ein-
zige Tagatzung auf den 14. December l. J. Früh
9 Uhr in loco Teschza angeordnet worden, wozu
die Kauflustigen mit dem Weisage verständiget wer-
den, daß sie die sehr billigen Bedingnisse hieramts
einschauen können.

Laibach am 4. November 1846.

3. 2013. (3)

Nr. 1993.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird be-
kannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin
Kosina von Turjovitz in die executiv Feilbietung der, dem
Joh. Arko von Lipouschitz gehörigen, der löbl. Herrschaft
Reifnitz sub Urb. Fol. 886 zinsbaren halben Hube
sammt Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr.
2792 fl. 20 kr., wegen schuldiger 200 fl. c. s. c.
gewilliget, und es seyen hiezu die Tagatzungen auf
den 29. October, auf den 26. November und 24.
December l. J. Vormittag um 9 Uhr in Lipouschitz
mit dem Weisage bestimmt worden, daß dieselbe,
wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tag-
atzung um den Schätzungswert oder darüber an
Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch un-
ter der Schätzung verkauft werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto-
coll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hier
eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 12. Septem-
ber 1846.

Anmerkung. Nachdem bei der 1. und 2. Feil-
bietung die Realität nicht an Mann gebracht
worden ist, so wird am 24. December d. J.
zur dritten und letzten Feilbietung geschritten
werden.

3. 2015. (3)

Nr. 3985.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung
Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in
der Executionsache des Valentin Petkoffig von Lai-
bach, durch Herrn Dr. Lindner, gegen die Eheleute
Johann und Maria Kof, als Solidarschuldner von
Dberschischka, in die executiv Feilbietung der, den
exquirten Eheleuten gehörigen, zu Dberschischka
sub Conscr. Nr. 2 gelegenen, dem Gute Leopolds-
ruhe sub Urb. Nr. 31/23 dienstbaren, auf 521 fl.
55 kr. gerichtlich geschätzten Kaisehe, sammt Gartel,
dann der in der Execution gerichtlich auf 6 fl. 40 kr.
bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Contumaz-
Urtheile ddo. 6. December 1845, 3. 5260, schuldi-
ger 230 fl. gewilliget, und es seyen wegen deren
Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 2.
Nov. und 3. December l. J., dann 7. Jänner 1847,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der
Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die
Realität sowohl, als auch die gepfändeten Fahrnisse
bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung nur
um oder über den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben, dann, daß
die erstandenen Fahrnisse gleich bar bezahlt werden
müssen, und jeder Vicitant vor dem Beginne der Vicitation
der Realität das Badium mit 52 fl. der Vicitations-
Commission zu erlegen haben wird. Der Grundbuchs-
extract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitations-
bedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen
Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 22. August 1846.

Anmerkung. Bei der 1. und 2. Feilbietung hat
sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 7. Jän-
ner 1847 die 3. Feilbietung abgehalten werde.

K. K. Bezirksgericht Umgeb. Laibachs am 5.
December 1846.

3. 2005. (3) Nr. 252.

Verlautbarungs-Edict.

Vom Verwaltungsamte der hochfürstlich Carl Wilhelm von Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 22. December 1846, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, der Garben-, Sack-, Jugend- und Weinzehent, dann das Zinsgetreide und der Zinswein von den im Bezirke Krupp gelegenen Ortschaften: Loquiz, Buschindorf, Primostek, Stauden, Unterschör, Oberch, Verhous, Statichoubrich, Winkl, Michelsdorf, Petersdorf, Luschenthal, Roschanz und vom Weinberge Weltschnig, auf 6 Jahre, vom 1. Jänner 1847 angefangen, in der Amtskanzlei dieser Herrschaft mittheilt öffentlicher Versteigerung mit dem Beisatze in Pacht gegeben werden und daß die Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. — Verwaltungsamt Seisenberg am 1. December 1846.

3. 1972. (6)

Nr. 212.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Befegung der erledigten Forstmeistersstelle auf der Edlen von Parovich'schen Herrschaft Esubar, im löblichen Agrarcomitate, in Civil-Croatien, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 300 fl. C. M. und 80 fl. als Stämpelungsgebühr, dann 6 Meßen Weizen, 4 Meßen Weißgemisch, 2 Meßen Gerste, 9 Meßen Erdäpfel, 12 Klafter Brennholz und 6 Eimer Wein nebst freier Wohnung und Pferd-Deputate verbunden ist.

Alle Leute, welche diese Stelle zu erhalten wünschen und ihre dießfälligen Studien zu Schemnitz oder Mariabrun absolvirten, haben ihre Studien-, Moralitäts- und Dienstzeugnisse dem unterzeichneten Verwaltungsamte längstens bis Ende Februar 1847 portofrei einzusenden und sich zugleich über die Kenntniß der croatischen und deutschen Sprache unter Einem auszuweisen.

Vom Verwaltungsamte der Herrschaft Esubar am 28. November 1846.

3. 2004. (2)

Nr. 3685.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Martin Widmar von Senosetsch, wider Anton Provat in von ebenda, wegen aus dem Urtheile ddo. 11. December 1845, 3. 3535, intab. 15. April 1846, schuldigen 150 fl., 17 fl. 48 kr. und Gerichtskosten pr. 5 fl. 13 kr. C. M. e. s. c., in die Uebertragung der mit Bescheide vom 17. Juli 1846, 3. 2270, auf den 1. d. M. anberaumten 3. und letzten executiven Feilbietung der, dem Anton Provat in gehörigen, in Senosetsch sub Confer. Nr. 119 gelegenen, der löblichen Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 97⁶² zinsbaren halben Untersaß sammt An- und Zugehör gewilliget, und diese auf den 8. Jänner 1847 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, wozu die Kaufliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß gedachte Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 655 fl. 10 kr. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senosetsch am 2. December 1846.

3. 2019. (3)

E d i c t.

Nr. 1960.

Von dem gefertigten Bezirks-Commissariate werden nachstehende militärpflichtige Individuen:

Post-Nr.	N a m e n	Geburts- oder Wohnort	Hauss-Nr.	Pfarr	Geb.- Jahr	Anmerkung.
1	Thomas Weber	Ob. Pirnitsch	40	Flödnig	1826	Sind am 10. October d. J. am Assenstplatze in Laibach nicht erschienen.
2	Matth. Strefel	Tazen	8	St. Martin	1826	

hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, zuverlässig hieramts zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Flödnig am 15. November 1846.

3. 2022. (3)

G e b u r t s =

Nr. 2055.

Von dem Bezirks-Commissariat Wippach werden nachfolgende, zur diesjährigen Militärwidmung nicht erschienene Individuen aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß persönlich hieramts zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst nach dem Gesetze behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Anton Rupnik	1826	Predgrische	15	f i l i e g a l a b m e s s e n d.
2	Anton Kouschza	1826	Ustia	45	
3	Anton Schuanut	1824	St. Weith	1	
4	Franz Frost	1824	do.	20	
5	Jerni Bratousch	1824	do.	4	
6	Johann Rupnik	1825	Merslilog	1	
7	Joseph Frost	1825	Podraga	64	
8	Friedrich Thomann	1823	Sturia	7	
9	Jacob Koschmann	1823	Wippach	115	
10	Joseph Bittes	1823	do.	167	
11	Matthäus Paulitsch	1822	Podkrai	12	
12	Johann Pus	1822	do.	21	
13	Franz Ihuf	1822	Estermeg	1	
14	Gregor Seraschin	1822	Urabzhe	19	
15	Johann Stephanzhizh	1821	Podkrai	20	
16	Johann Rudolph	1821	Lome	17	
17	Fortunat Frost	1821	St. Weith	20	
18	Anton Mesefneue	1820	Manghe	7	
19	Johann Paulin	1820	Wippach	17	
20	Matthias Reiz	1819	Kleinpule	15	
21	Blasch Habbe	1819	Iverskilog	4	
22	Johst Thominz	1819	Sadlog	35	
23	Joseph Reminger	1819	Sturia	49	
24	Johann Samtschek	1819	Wippach	41	
25	Johann Pozhkar	1819	Mahnizhe	7	
26	Michael Habbe	1818	Sadlog	6	

Bezirks-Commissariat Wippach am 2. December 1846.

3. 2023. (3)

G e b u r t s =

Nr. 1767.

Von der Bezirksobrigkeit Seisenberg wird nachstehendes militärpflichtiges Individuum, als:

Post-Nr.	D e s M i l i t ä r p f l i c h t i g e n					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Wohnort	Hs.Nr.	P f a r r	Geb. Jahr	
1	Johann Hotschever	Kaal	11	Ambrus	1826	paßlos abwesend

mit dem Beisatze vorgeladen, daß er binnen 4 Monaten um so gewisser hieramts zu erscheinen habe, als er sonst nach den bestehenden Rekrutirungsgesetzen behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Seisenberg am 3. December 1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2008. (2) Nr. 29, 189.

K u n d m a c h u n g.

Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen Seiner k. k. apostolischen Majestät und Seiner Majestät dem Könige beider Sicilien. —

Laut hohen Hofkammer - Präsidial - De-

Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen Sr. k. k. apostolischen Majestät und Seiner Majestät dem Könige beider Sicilien.

Von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet zu Neapel am 4. Juli 1816, und in den Ratificationen ausgewechselt eben daselbst am 3. October 1816.

NOS FERDINANDUS PRIMUS, Divina favante Clementia Austriae Imperator; Hierosolymae, Hungariae, Bohemiae, Lombardiae et Venetiarum, Dalmatiae, Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae Rex; Archidux Austriae; Dux Lotharingiae, Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Superioris et Inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio Moravia; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

cretes vom 18 November 1816, 3. 935), wurde zwischen Seiner k. k. apostolischen Majestät und Sr. Majestät dem Könige beider Sicilien am 4. Juli 1816 nachstehender Handels- und Schiffahrts-Vertrag, welcher am 3. October 1816, als dem Tage der Auswechslung der Ratificationen, in Wirksamkeit getreten ist, abgeschlossen. — Laibach am 27. Nov. 1816.

— Notum testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium facimus: — Postquam a Nostro et a Plenipotentariis Serenissimi et Potentissimi Regis Regni utriusque Siciliae specialis tractatus, sine stabiliendarum et ampliandarum inter utriusque Nostrum imperia subditosque commercii et navigationis relationum, die 4. Julii anni currentis Neapoli conclusus ac signatus fuit, tenoris sequentis:

In nome della santissima ed indivisibile Trinità! Sua Maestà l'Imperatore di Austria e Sua Maestà il Re del Regno delle due Siciliae, animale da un egual desiderio di estendere, accrescere e consolidare le relazioni commerciali trà loro Stati rispettivi, e di procurare tutte le facilità e tutti gli incoraggiamenti possibili a quelli de' loro sudditi che partecipano a tali relazioni; persuase che nulla potrebbe più contribuire al compimento de' loro mutui desiderj a tale oggetto, quanto l'abolizione reciproca di tutt' i diritti differenziali di navigazione e di dogana, e di tutte le prerogative e privilegj esclusivi di commercio. di cui i sudditi di una delle due parti hanno finora goduto in preferenza di quelli dell' altra ne' loro rispettivi Stati, han nominato de' Plenipotenziari per conchiudere un Trattato a tale effetto, cioè: — Sua Maestà l'Imperatore di Austria: Don Felice Principe di Schwarzenberg, Cavaliere Gran Croce decorato del Gran Cordone dell' ordine sacro e militare de' S. Maurizio e Lazzaro di Sardegna, Cavaliere di 2. classe del Real ordine Prussiano dell' Aquila rossa in brillanti, Cavaliere di 3. classe dell' Imperial ordine russo di S. Wladimiro, Ufficiale dell' Imperiale ordine brasiliano della Croce del mez-

— Im Namen der allerheiligsten und untheilbaren Dreieinigkeit! — Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, und Seine Majestät der König beider Sicilien, von dem gleichen Wunsche befehle, die Handelsverbindungen zwischen Ihren beiderseitigen Staaten auszudehnen, zu vermehren und zu befestigen, und denjenigen Ihrer Unterthanen, welche an diesen Verbindungen Antheil nehmen, alle möglichen Erleichterungen und Anseinerungen zu gewähren, und in der Ueberzeugung, daß zur Erfüllung Ihrer diesen Gegenstand betreffenden wechselseitigen Wünsche nichts mehr beitragen könne, als die gegenseitige Abschaffung aller als Schiffahrts- oder Zollgebühren bestehenden Differential-Abgaben und aller ausschließenden Handelsvorrechte und Privilegien, deren die Unterthanen des einen der beiden Theile sich bisher vor jenen des anderen in Ihren respectiven Staaten erfreuten; haben Bevollmächtigte zum Abschlusse eines zu diesem Ende zu errichtenden Tractates ernannt, und zwar: — Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich: den Herrn Felix Fürsten von Schwarzenberg, Großkreuz des heiligen und militärischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens von Sardinien, Ritter des königl. preussischen rothen Adlers-Ordens zweiter Classe in Brillanten, und des kais. russischen St. Wladimir-Ordens dritter Classe, Officier des kais. brasilischen Ordens

zodi, Ciambellano, Consigliere intimo attuale di Sua Maestà Imperiali e Reale Apostolica, Generale Maggiore delle Sue Armate, e Suo Inviato straordinario e Ministro Plenipotenziario presso la Real Corte delle due Sicilie; — E Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie: Don Giustino Fortunato, Cavaliere Gran Croce del Reale Constantiniano militare ordine di S. Giorgio, e di quello di Francesco I., Insignito dell' Imperiale ordine russo dell' Aquila bianca, del Gran Cordone del Reale ordine francese della Legione di Onore, di quello dei S. Maurizio e Lazzaro di Sardegna, e di quello di Danebrog di Danimarca, Ministro Segretario di Stato di Sua Maestà; — Don Michele Gravina e Requesenz Principe di Comitini, Cavaliere Gran Croce del Real ordine di Francesco I., Insignito dell' Imperiale ordine russo dell' Aquila bianca, del Gran Cordone del Real ordine francese della Legione di Onore, di quello de' S. Maurizio e Lazzaro di Sardegna, e di quello di Danebrog di Danimarca, Gentiluomo di Camera con esercizio e Ministro Segretario di Stato della Sua Maestà; — e Don Antonio Spinelli de' Principi di Scalea, Commendatore del Real ordine di Francesco I., Cavaliere di 1. classe dell' Imperiale ordine russo di S. Anna, e Grande Ufficiale del Reale ordine francese della Legione di Onore, Gentiluomo di Camera della Maestà Sua, Consultore della Consulta Generale, Soprintendente Generale degli Archivi del Regno, ed Intendente della Provincia di Napoli. — I quali dopo di aversi comunicati scambievolmente i rispettivi plenipoteri, e trovati questi in buona e dovuta forma, sono convenuti et han conchiuso i seguenti articoli: — Articolo I. Vi sarà reciproca libertà di commercio e di navigazione trà l'Impero di Austria ed il Regno delle due Sicilie. I sudditi di ognuna delle alte Parti contraenti avranno una piena libertà di viaggiare e di risiedere sul territorio e negli Stati dell' altra per attendere a' loro affari, e godranno a tale effetto della stessa sicurezza e protezione di che godono gli abitandi del Paese od i sudditi delle Nazioni più favorite, con l'obbligo di sottoporsi alle leggi ed alle ordinanze stabilitevi. Avranno il diritto di disporre de' loro beni personali

vom südlichen Kreuze, wirklichen Kämmerer und geheimen Rath Seiner k. k. apostolischen Majestät, Generalmajor in ihren Armeen und Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an dem königl. Hofe beider Sicilien; — Und Seine Majestät der Königin beider Sicilien: den Herrn Justinus Fortunato, Großkreuz des königl. constantinisch: militärischen St. Georg: Ordens und jenes des Ordens Franz I., Ritter des kaiserl. russischen weißen Adler: Ordens, Großkreuz des königl. französischen Ordens der Ehrenlegion, des sardinischen St. Mauritius: und Lazarus: und des dänischen Danebrog: Ordens, Minister: Staatssecretär Seiner Majestät; — den Herrn Michael Gravina e Requesenz Fürsten von Comitini, Großkreuz des königl. Ordens Franz I., Ritter des kaiserl. russischen weißen Adler: Ordens, Großkreuz des königl. französischen Ordens der Ehrenlegion, des königl. sardinischen St. Mauritius: und Lazarus: und des königl. dänischen Danebrog: Ordens, dienstthuenden Kammerherrn und Minister: Staatssecretär Seiner Majestät; — und den Herrn Anton Spinelli aus dem Hause des Fürsten von Scalea, Commandeur des königl. Ordens Franz I., Ritter des kaiserl. russischen St. Annen: Ordens erster Classe, und Groß: Officier des königl. französischen Ordens der Ehrenlegion, Kammerherrn Seiner Majestät, Mitglied der General: Consulate, General: Oberintendanten der Archive des Königreiches und Intendanten der Provinz Neapel; — welche, nachdem sie sich wechselseitig die betreffenden Vollmachten mitgetheilt, und dieselben in guter und gehöriger Form befunden, sich über die nachfolgenden Artikel vereinbart und darüber abgeschlossen haben: — Artikel I. Zwischen dem Kaiserthume Oesterreich und dem Königreiche beider Sicilien soll gegenseitige Handels: und Schifffahrtsfreiheit Statt finden. Die Unterthanen jedes der beiden hohen contrahirenden Theile sollen einer völligen Freiheit genießen, auf dem Gebiete und in den Staaten des anderen Theiles zu reisen und sich zur Besorgung ihrer Angelegenheiten daselbst aufzuhalten, und sie werden sich zu diesem Ende eben der Sicherheit und des Schutzes zu erfreuen haben, welchen die Landesbewohner und die Unterthanen der am meisten begünstigten Nationen genießen, mit der Verpflichtung jedoch, sich den dort bestehenden Gesetzen und Verordnungen zu unterwerfen. Sie sollen das Recht haben, über ihre persönlichen

per mezzo di vendita, donazione, permuta, testamento o di ogni altra qualunque maniera, senza che sia loro opposto il minimo ostacolo o impedimento. — I loro eredi, se sono sudditi dell' altra Parte contraente, succederanno a' loro beni, sia in virtù di un testamento, sia ab intestato, e potranno prenderne possesso, sia di persona, sia per mezzo di altri agendo in loro vece, non che disporne a volontà. — In quelle parti dell' Impero di Austria, dove essendovi leggi particolari che rendono il diritto al possesso de' beni fondi dipendente da definite qualità personali dell' acquistatore, i sudditi del Regno delle due Sicilie andranno soggetti alle leggi e prescrizioni, che in casi simili si applicano a' sudditi di Sua Maestà Imperiale. Quindi viene espressamente convenuto, che tutte le stipulazioni relative alla reciproca abolizione del diritto di detrazione (gabella haereditaria) e dell' imposta di emigrazione, contenute nella Convenzione conchiusa in Vienna il 19 di Agosto 1844, restano e resteranno in pieno vigore. — I sudditi di ognuna delle alte Parti contraenti che riseggono o viaggiano negli Stati dell' altra, non saranno obbligati, sotto verun pretesto, a pagare altre tasse o imposte, che quelle le quali sono pagate o potranno pagarsi dalle Nazioni le più favorite. — Saranno essi esenti da qualunque servizio sia per terra, sia per mare, da prestiti forzosi e da ogni contribuzione straordinaria, purchè non sia generale o stabilita per legge. — Le loro abitazioni, i magazzini e tutto ciò che ne fa parte e loro appartiene per oggetti di commercio e di residenza saranno rispettati, non saranno soggetti a visite o perquisizioni vessatorie; non potrà farsi alcuno esame o ispezione arbitraria delle loro carte, libri e conti commerciali, ne' potranno tali operazioni praticarsi altrimenti, che se ed in quanto ciò viene ammesso e regolato dalle leggi alle quali vanno soggetti i proprii sudditi. — Sua Maestà l'Imperatore di Austria si compromette di guarentire in tutte le occasioni a' sudditi di Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie che risiederanno ne' Suoi Stati e Dominj, la conservazione della loro proprietà e della loro sicurezza personale, nel modo stesso che sono guarentite a' Suoi sudditi, ed a' sudditi delle Nazioni le più favorite. — Sua Maestà il

Güter im Wege des Verkaufes, der Schenkung, des Tausches, der letztwilligen Anordnung, oder in jeder anderen Art zu verfügen, ohne daß ihnen das geringste Hinderniß oder irgend eine Schwierigkeit in den Weg gelegt werde. — Ihre Erben, wenn sie Unterthanen des anderen der contrahirenden Theile sind, sollen, sey es kraft einer letztwilligen Verfügung, oder ab intestato, in ihr Vermögen nachfolgen, und davon sowohl persönlich als durch Andere, welche an ihrer Stelle handeln, Besitz nehmen, so wie auch nach ihrem Willen darüber verfügen können. — In jenen Theilen des Kaiserthumes Oesterreich, wo besondere Gesetze bestehen, welche das Recht des Besitzes liegender Güter von bestimmten persönlichen Eigenschaften des Erwerbers abhängig machen, werden die Unterthanen des Königreiches beider Sicilien den Gesetzen und Vorschriften unterworfen seyn, welche in gleichen Fällen auf die Unterthanen Sr. k. k. Majestät Anwendung finden. Es wird daher auch ausdrücklich festgesetzt, daß alle Bestimmungen, welche sich auf die gegenseitige Abschaffung des Abfahrtsgeldes (gabella haereditaria, Abschoß) und der Auswanderungsgebühr beziehen und in der zu Wien am 19. August 1844 abgeschlossenen Uebereinkunft enthalten sind, in voller Kraft bleiben und hinfür zu bleiben haben. — Die Unterthanen jedes der hohen contrahirenden Theile, welche in den Staaten des anderen wohnen oder reisen, sollen unter keinem Vorwande zur Entrichtung anderer Taxen oder Auflagen, als derjenigen verhalten werden, welche von den am meisten begünstigten Nationen bezahlt werden oder in Zukunft zu bezahlen seyn werden. — Sie sollen von jeder Art Land- oder Seesoldat, von Zwangsdarlehen und jeder außerordentlichen Auflage, wenn sie nicht allgemein eingeführt oder durch das Gesetz bestimmt ist, ausgenommen seyn. — Ihre Wohnungen und Magazine, so wie alles, das einen Theil davon bildet und in Bezug auf Handel oder zur Bewohnung dazu gehört, soll respectirt, keinen Beschwerden, Untersuchungen und Nachforschungen ausgesetzt seyn, noch sollen ihre Handelschriften, Bücher oder Rechnungen einer eigenmächtigen Untersuchung oder Einsicht unterzogen werden, und können solche Handlungen nur in so weit vorgenommen werden, als sie von den Gesetzen zugelassen und geregelt werden, welchen die eigenen Unterthanen unterworfen sind. — Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich verpflichtet sich, den Unterthanen Seiner Majestät des

Re del Regno delle due Sicilie da parte Sua promette di assicurare ne' Suoi Stati e Dominj. il godimento degli stessi privilegj a' sudditi di Sua Maestà l'Imperatore di Austria. — Articolo II. I sudditi di Sua Maestà l'Imperatore di Austria non saranno sottoposti ne' Dominj di Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie ad un sistema più rigoroso di esame e di perquisizione per parte degli Ufficiali doganali, che i sudditi di Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie. — E della stessa maniera i sudditi di Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie non saranno sottoposti ne' Dominj di Sua Maestà l'Imperatore di Austria ad un sistema di esame e di perquisizione più rigoroso che i sudditi di Sua Maestà l'Imperatore di Austria. — Articolo III. I sudditi di sua Maestà l'Imperatore di Austria negli Stati di sua Maestà Siciliana potranno liberamente trattare i loro proprj affari da se stessi, o commetterli alla gestione di quelle persone, che giudicheranno a proposito di nominare come loro sensali, fattori o agenti; ed i sudditi di Sua Maestà Imperiale non saranno impediti nella scelta delle persone che potranno agire in tale qualità, ne tenuti a pagare verun salario o remunerazione ad alcuna persona che non sia di loro scelta. — Una libertà assoluta sarà data in tutte le circostanze al compratore ed al venditore di trattare insieme, e di fissare il prezzo di un effetto o di una mercanzia qualunque immessa negli stati di Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie, o esportata da essi; salvo in generale gli affari pe' quali le leggi e gli usi del paese esigono l'azione di agenti speciali. — I sudditi di Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie godranno negli stati di Sua Maestà l'Imperatore di Austria de' medesimi privilegj, e sotto le stesse condizioni. — Articolo IV. I prodotti

Königs beider Sicilien, welche in Ihren Staaten und Dominien sich aufhalten werden, die Erhaltung ihres Eigenthums und ihrer persönlichen Sicherheit bei jeder Gelegenheit in eben dem Maße zu gewähren, in welchem ihre eigenen Unterthanen und die der am meisten begünstigten Nationen sich derselben erfreuen. — Seine Majestät der König beider Sicilien verpflichten sich Ihres Theils, in Ihren Staaten und Dominien den Unterthanen Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich den Genuß derselben Vortheile zu sichern. — Artikel II. Die Unterthanen Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich sollen in den Staaten Seiner Majestät des Königs beider Sicilien keiner strengeren Behandlung und Durchsuchung von Seite der Zollbeamten unterzogen werden, als die Unterthanen Seiner Majestät des Königs beider Sicilien. — Und in derselben Art sollen die Unterthanen Seiner Majestät des Königs beider Sicilien in den Staaten Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich keiner stringeren zollmässigen Behandlung und Durchsuchung unterzogen werden, als die Unterthanen Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich. — Artikel III. Die Unterthanen Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich sollen in den Staaten Seiner sicilischen Majestät ihre Geschäfte entweder selbst besorgen, oder dieselben der Führung jener Personen übergeben können, welche sie zu ihren Sensalen, Factoren oder Agenten zu ernennen für angemessen finden werden; auch sollen die Unterthanen Seiner k. k. Majestät in der Wahl jener Personen, welche in dieser Eigenschaft für sie zu handeln haben, weder gehindert noch gehalten seyn, einer nicht von ihnen selbst gewählten Person irgend einen Geld oder Vergütung zu bezahlen. — Dem Käufer und dem Verkäufer soll unter allen Umständen eine völlige Freiheit gelassen seyn, über den Preis eines Gegenstandes oder einer Ware, sie mag in die Staaten Seiner Majestät des Königs beider Sicilien eingeführt oder aus denselben ausgeführt werden, zusammen zu handeln und denselben festzusetzen, wovon jedoch im Allgemeinen jene Geschäfte ausgenommen sind, zu deren Schlichtung die Geseze und Gebräuche des Landes die Dazwischenkunft besonderer Agenten erfordern. — Die Unterthanen Seiner Majestät des Königs beider Sicilien werden sich in den Staaten Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich derselben Vortheile und unter denselben Bedingungen zu erfreuen haben. — Artikel IV. Die Erzeugnisse des

del suolo o dell' industria dell' uno de' due Paesi immessi dall' uno nell' altro sia per mare, sia per terra, saranno tassati nello stesso modo, che gli stessi prodotti immessi da ogni altro Paese qualunque, e non saranno sottoposti ad alcun dazio doganale o di transito, o ad altra imposta, diverso o più elevato. — Sua Maestà l'Imperatore di Austria e Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie, si obbligano di non accordare a' sudditi o cittadini di alcuna Potenza in materia di commercio o di navigazioni, alcun privilegio, favore o immunità, senza estenderlo nel tempo stesso al commercio ed alla navigazione dell' altro Paese gratuitamente, se la concessione è stata fatta a titolo gratuito, e mediante una compensazione equivalente, per quanto sarà possibile da stabilirsi di comune accordo; se la stessa è stata fatta a titolo oneroso. — Articolo V. Tutte le produzioni del suolo o dell' industria de' due Paesi, o de' loro rispettivi Dominj, provenienti dall' uno e potendo essere legalmente immesse, depositate o immagazzinate nell' altro, saranno sottoposte agli stessi dazj, e godranno degli stessi privilegi, sia che vengano immesse, depositate o immagazzinate per mezzo di bastimenti Austriaci o per bastimenti delle due Sicilie ne' porti degli stati delle due alte Parti contraenti. — Nello stesso modo, tutte le produzioni che potranno essere legalmente esportate o riesportate da uno de' due Paesi nell' altro, saranno sottoposte ai medesimi dazj, e godranno de' medesimi privilegi, riduzioni, benefizj, concessioni e restituzioni, sia che vengano esportate o riesportate con bastimenti dell' uno e dell' altro Paese. — Articolo VI. La nazionalità de' bastimenti sarà riconosciuta ed ammessa scambievolmente secondo le leggi ed i regolamenti particolari ad ogni stato, pel mezzo delle patenti e carte di bordo, rilasciate dalle corrispondenti autorità a' capitani od a' padroni. — Articolo VII. I bastimenti Austriaci arrivando ne' porti de' Dominj di Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie, e reciprocamente, i bastimenti Siciliani giungendo ne' porti di Sua Maestà l'Imperatore di Austria, saranno trattati ne' due Paesi al loro arrivo, durante la loro dimora ed alla loro uscita, sullo stesso piede che i bastimenti nazionali, per

Bodens oder der Industrie des einen der beiden Länder sollen, wenn sie zur See oder zu Lande aus dem einen in das andere eingeführt werden, in derselben Art taxirt werden, wie die aus irgend einem andern Lande eingeführten Gegenstände gleicher Art, und sollen keiner verschiedenen oder höheren Zoll- oder Durchfuhrs-Gebühr, oder einer andern Auflage unterworfen werden. — Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich und Seine Majestät der König beider Sicilien verpflichten sich, den Unterthanen oder Angehörigen keiner andern Macht in Handels- oder Schifffahrtssachen ein Privilegium, eine Begünstigung oder Freiheit zu gewähren, ohne dieselbe zu gleicher Zeit auf den Handel und die Schifffahrt des andern Landes auszudehnen, und zwar unentgeltlich, wenn das Zugeständniß ohne Gegenleistung gemacht, und mittelst einer entsprechenden, wo möglich im gemeinsamen Einverständnisse festzustellenden Erwidderung, wenn dasselbe mit Gegenleistungen erzielt worden ist. — Artikel V. Alle Erzeugnisse des Bodens oder der Industrie der beiden Staaten oder ihrer respectiven Dependenz, welche aus einem derselben herrühren und geschlicher Weise in das andere eingeführt, dort niedergelegt oder eingelagert werden können, sollen den gleichen Abgaben unterworfen seyn und derselben Privilegien sich erfreuen, sie mögen mittelst österreichischer oder sicilischer Schiffe in die Häfen der beiden hohen contrahirenden Theile eingeführt, dort niedergelegt oder eingelagert worden seyn. — In gleicher Weise sollen alle Erzeugnisse, welche aus einem der beiden Länder in das andere ausgeführt oder wieder zurückgeführt werden können, denselben Abgaben unterworfen seyn und sich eben der Privilegien, Reductionen, Beneficien und Restitutionen zu erfreuen haben, sie mögen mit Schiffen des einen oder des andern Landes ausgeführt oder wieder zurückgeführt werden. — Artikel VI. Die Nationalität der Schiffe soll gegenseitig nach den jedem Staate eigenthümlichen Gesetzen und Anordnungen, in Gemäßheit der von den betreffenden Behörden den Capitänen und Eigenthümern verabsolaten Schifffpatente und Urkunden anerkannt werden. — Artikel VII. Die österreichischen Schiffe sollen bei ihrer Ankunft in den Häfen der Staaten Seiner Majestät des Königs beider Sicilien, und umgekehrt die sicilischen Schiffe, welche in die Häfen Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich einlaufen, in beiden Ländern bei ihrem Eintreffen, wäh-

tutto ciò che riguarda i diritti di tonnellaggio, di pilotaggio, di porto, di fanale, di quarantena, di darsena e patente, ed altri carichi che gravitano sullo scafo del bastimento sotto qualunque denominazione, sia che i diritti sopra traseritti si paghino in favore dello Stato, sia delle città o di altro stabilimento particolare qualunque, sempre che questi bastimenti vengano direttamente da uno de' porti dell' Impero di Austria in uno de' porti de' Dominj di Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie, o da uno de' porti del Regno delle due Sicilie, in uno dei porti dello Impero di Austria se carichi, e per qualunque sorta di viaggio se vengono in zavorra. — Articolo VIII. Non sarà accordata nè direttamente, nè indirettamente, nè dall' uno de' due Governi nè da veruna società, corporazione o agente trattando in sue nome o sotto la sua autorità, veruna preferenza qualsiasi per la compra di alcuna produzione del suolo, dell' industria o dell' arte dell' uno de' due Stati, immessa nei porti dell' altro, a motivo della nazionalità del naviglio che avesse trasportata questa produzione; essendo ben positi a intenzione delle Parti contraenti, che nessuna differenza o distinzione qualunque abbia luogo a questo riguardo. — Articolo IX. Per effetto delle stipulazioni che precedono, ogni premio, rimessa o rimborso di diritti che esiste nel Regno delle due Sicilie a pregiudizio del commercio e della navigazione Austriaca è, e rimane abolito. — Egli è anche espressamente inteso, che alcun premio, rimessa o rimborso di diritti non potrà, mentre durerà il presente Trattato, essere accordato nel Regno delle due Sicilie in pregiudizio del commercio e della navigazione Austriaca. E reciprocamente, siccome non vi esistono attualmente nello Impero di Austria nè premj, nè rimesse o rimborsi di diritti in pregiudizio del commercio e della navigazione delle due Sicilie, egli è benanche espressamente inteso, che alcun premio, rimessa o rimborso di diritti non potrà, mentre durerà il presente Trattato, essere accordato nell' Impero di Austria, in pregiudizio del commercio e della navigazione del Regno delle due Sicilie. — Non pertanto non saranno reputati derogare al principio di reciprocità che forma la base del

rend ihres Aufenthaltes und bei ihrem Auslaufen auf dem gleichen Fuße mit den einheimischen Schiffen in allem behandelt werden, was die Tonnen-, Lootsen-, Hafen-, Leuchthurm-, Quarantäne-, Arsenal- und Patentgebühren und andere Auflagen betrifft, welche unter was immer für einer Benennung von einem Schiffe erhoben werden, sey es, daß die oben bezeichneten Gebühren zu Gunsten des Staates oder der Städte, oder irgend einer andern besonderen Anstalt bezahlt werden, so oft diese Schiffe direct aus einem der Häfen des Kaiserthums Oesterreich in einen der Häfen der Länder Seiner Majestät des Königs beider Sicilien, oder aus einem der Häfen des Königreichs beider Sicilien in einen der Häfen des Kaiserthums Oesterreich mit Ladung einlaufen, für jede Art von Reise aber, wenn sie bloß Ballast führen. — Artikel VIII. Es soll weder direct noch indirect, weder von einer der beiden Regierungen, noch von irgend einer Gesellschaft, Körperschaft oder von Agenten, welche in deren Namen oder unter deren Autorität handeln, bei dem Ankauf eines Bodens, Industrie- oder Kunstproductes des einen der beiden Staaten, welches in die Häfen des andern Staates eingeführt worden, auf den Grund der Nationalität des Schiffes, das dieses Erzeugniß transportirt hat, ein wie immer gearteter Vorzug ertheilt werden, da es die ausdrücklich bestimmte Absicht der contrahirenden Theile ist, daß in dieser Beziehung keinerlei Unterschied oder Auszeichnung Statt finden solle. — Artikel IX. In Folge der vorhergehenden Bestimmungen ist und bleibt jede Zoll-Prämie, Nachlaß oder Vergütung, welche zum Nachtheile des österreichischen Handels und der österreichischen Schifffahrt in dem Königreiche beider Sicilien besteht, abgeschafft. — Auch wird ausdrücklich festgesetzt, daß keine Zoll-Prämie, Nachlaß oder Vergütung während der Dauer des gegenwärtigen Vertrages zum Nachtheile des österreichischen Handels und der österreichischen Schifffahrt in dem Königreiche beider Sicilien bewilliget werden kann. Und umgekehrt, so wie gegenwärtig in dem Kaiserthume Oesterreich weder Zollprämien, noch Nachlässe oder Vergütungen zum Nachtheile des Handels und der Schifffahrt beider Sicilien bestehen, so wird auch ausdrücklich festgesetzt, daß, während der Dauer d. s. gegenwärtigen Vertrages, in dem Kaiserthume Oesterreich keine Zoll-Prämie, Nachlaß oder Vergütung zum Nachtheile des Handels und der Schifffahrt des Königreichs beider Sicilien be-

Trattato di questo giorno: 1. I premj che i rispettivi Governi accordano a' loro Nazionali a fine d'incoraggiare la costruzione de' bastimenti mercantili. 2. Le immunità accordate nell' Austria a differenti compagnie inglesi dette Yacht-Clubs. — In conseguenza Sua Maestà l'Imperatore di Austria dichiara, che in virtù del presente Trattato, le disposizioni del Decreto Aulico e della relativa pubblicazione dell' I. R. Governo di Trieste degli 8 Novembre 1845, per effetto del quale i bastimenti di commercio di Nazioni straniere che non hanno affatto Trattati di commercio con l' Austria, vengono sottoposti dopo il 1 di Marzo 1846 ad un diritto di tonnellaggio di un fiorino di convenzione per ogni tonnellata alla loro entrata ne' porti Austriaci, non sono in verun modo applicabili nè al commercio diretto, nè alla navigazione del Regno delle due Sicilie, fino a che si rimanga nelle condizioni stipulate nello Articolo VII del presente Trattato. — Inoltre Sua Maestà l'Imperatore di Austria consente a ridurre, per tutta la durata del presente Trattato, il diritto che esiste sulla introduzione de' vini del Regno delle due Sicilie ne' Suoi Dominj Imperiali di 7 fiorini 30 carantani per quintale Austriaco, corrispondente a ducati 7 e grani 35 per cantajo napolitano, a fiorini 2 per quintale Austriaco, o sia a ducato 1 e grani 96 per cantajo napolitano; purchè consti dalle carte di bordo la loro provenienza diretta da' porti del Regno delle due Sicilie. — Nell' immissione de' vini del Regno delle due Sicilie nel territorio doganale per la via de' porti franchi Austriaci dovrà, perchè conseguino il ribasso sul dazio d' introduzione stipulato nel presente Trattato, esserne fatta immediatamente dopo l' arrivo del bastimento, e prima dello sbarco, la debita dichiarazione presso il competente Ufficio doganale posto nel borto franco. — E da canto Suo Sua Maestà il Re del Regno delle due Sicilie dichiara che, mentre durerà il presente Trattato, la riduzione del 10 % di cui gode la Sua Real bandiera sopra i diritti risultanti dalle tariffe doganali, sarà del pari estesa alle produzioni del suolo e dell' industria degli Stati di Sua Maestà l'Imperatore di Austria, che saranno importate ne' suoi

williget werden kann. — Doch sollen als den die Grundlage des gegenwärtigen Tractates bildenden Grundsatz der Reciprocität nicht beeinträchtigend angesehen werden: 1. Die Prämien, welche die respectiven Regierungen ihren Unterthanen gewähren, um sie zum Baue von Handelsschiffen anzueifern. 2. Die Vorrechte, welche in Oesterreich verschiedenen englischen Gesellschaften, Yacht-Clubs genährt, zugesandt worden sind. — Demzufolge erklären Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, daß kraft des gegenwärtigen Tractates die Bestimmungen des Hofdecretes und der bezüglichen Kundmachung des k. k. Guberniums in Triest vom 8. November 1845, laut welchem die Handelsschiffe fremder Nationen, welche keine Handelsverträge mit Oesterreich haben, nach dem 1. März 1846 einer Tonnengebühr von 1 fl. C. M. für jede Tonne bei ihrem Einlaufen in die österreichischen Häfen unterworfen sind, in keiner Weise weder auf den directen Handel noch auf die Schifffahrt des Königreiches beider Sicilien Anwendung finden sollen, insofern man sich an die in dem Artikel VII des gegenwärtigen Vertrages festgesetzten Bestimmungen hält. — Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich willigen überdies ein, während der ganzen Dauer des gegenwärtigen Tractates, den auf der Einfuhr von Weinen aus dem Königreiche beider Sicilien in die k. k. Staaten haftenden Zoll von 7 Gulden 30 Kreuzer für den österreichischen Centner, welcher dem Betrage von 7 ducati und 35 grani für den neapolitanischen cantajo entspricht, auf 2 Gulden für den österreichischen Centner oder 1 ducato 96 grani für den neapolitanischen cantajo herabzusetzen, wenn nur aus den Schiffspapieren die directe Provenienz derselben aus den Häfen des Königreiches beider Sicilien hervorgeht. — Bei der Einfuhr von Weinen aus dem Königreiche beider Sicilien in das k. k. Zollgebiet im Wege der österreichischen Freihäfen soll, um der im gegenwärtigen Vertrage bestimmten Herabsetzung des Einfuhrzolles theilhaftig zu werden, unmittelbar nach der Ankunft des Schiffes und vor Ausladung desselben die angemessene Erklärung bei der im Freihafen bestehenden competenten Zollbehörde gemacht werden. — Ihrerseits erklären Seine Majestät der König beider Sicilien, daß während der Dauer des gegenwärtigen Vertrages die zehnprocentige Reduction von den aus dem Zolltariffe hervorgehenden Gebühren, welche die königliche Flagge genießt, gleicher Weise auf die Erzeug-

Realì Dominj, da quelli di Sua Maestà Imperale Reale Apostolica, con bastimenti di commercio Austriaci. — Articolo X. Le stipulazioni del presente Trattato non si applicheranno affatto alla navigazione di costa o cabotaggio, che si fa da un porto all' altro in ciascuno de' due Paesi, pel trasporto di persone, di merci e di oggetti di commercio da bastimenti a vela od a vapore, un tal modo di trasporto essendo esclusivamente riservato a' bastimenti nazionali. — Tuttavia i bastimenti di ciascuna delle alte Parti contraenti potranno prendere o sbarcare una porzione del loro carico, in un porto degli Stati dell' altra, e completare in seguito il loro carico, o sbarcare il resto, in uno o più porti degli stessi Stati, senza perciò pagare alcun diritto diverso di quello che pagasi da' legni del proprio Paese, e da quelli delle Nazioni le più favorite. — Articolo XI. I consoli, viceconsoli ed agenti commerciali di ciascuna delle due alte Parti contraenti, godranno negli Stati dell' altra, degli stessi privilegi e poteri, de' quali godono quelli delle Nazioni le più favorite; ma nel caso in cui i detti consoli ed agenti commerciali volessero esercitare il commercio, saranno soggetti alle stesse leggi ed usi, ai quali sono assoggettati i particolari della loro Nazione nel luogo dove risiedono. — I consoli, viceconsoli ed agenti commerciali de' due Paesi avranno, come tali, il diritto di essere giudici ed arbitri delle quistioni civili derivanti da contratti fatti altrove tra' capitani e gli equipaggi de' bastimenti della loro Nazione; e le autorità locali non potranno intervenire o prendervi parte, che ne' soli casi, in cui la condotta del capitano o degli equipaggi turbasse l'ordine pubblico o la tranquillità del Paese. Beninteso, che questa specie di giudizio o di arbitrato, non potrà privare le parti contendenti del diritto che hanno di richiamarsene al loro ritorno, alle autorità giudiziarie del proprio Paese. — Articolo XII. In caso di

nisse des Bodens und der Industrie der Staaten Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich, welche mit österreichischen Handelschiffen aus den Staaten Seiner k. k. apostolischen Majestät in jene Seiner Majestät des Königs eingeführt werden, ausgedehnt werden soll. — Artikel X. Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages sollen auf die Küstenschiffahrt oder Cabotage, welche in jedem der beiden Länder von einem zum andern Hafen geschieht, um mit Segel- oder Dampfschiffen den Transport von Personen, Waren und Handelsgegenständen zu bewerkstelligen, nicht angewendet werden, da diese Art von Transport in beiden Ländern den Nationalschiffen ausschließlich vorbehalten ist. — Jedoch sollen die Schiffe jeder der beiden contrahirenden Mächte einen Theil ihrer Ladung in einem Hafen des andern Staates annehmen oder ausschiffen und in Folge dessen ihre Ladung vervollständigen oder den Rest derselben in einem oder mehreren Häfen dieser Staaten ausschiffen können, ohne dafür eine andere Abgabe zu entrichten, als die einheimischen Schiffe oder die der am meisten begünstigten Nationen zu zahlen haben. — Artikel XI. Die Consule, Viceconsule und Handels-Agenten jedes der beiden contrahirenden Theile sollen sich in den Staaten des andern Theiles derselben Privilegien und Ermächtigungen erfreuen, welche die der am meisten bevorzugten Nationen genießen; in dem Falle aber, als die genannten Consule und Handels-Agenten selbst Handel treiben wollten, unterliegen sie denselben Gesetzen und Gebräuchen, welchen die Angehörigen ihrer Nation in dem Orte, wo sie residiren, unterworfen sind. Die Consule, Viceconsule und Handels-Agenten der beiden Länder sollen als solche das Recht haben, in den Civil-Rechtsfragen Richter und Schiedsrichter zu sein, welche aus Contracten herrühren, die anderswo zwischen den Capitänen und den Besatzungen der Schiffe ihrer Nation abgeschlossen worden sind, und die Behörden sollen dabei nicht interveniren oder Antheil nehmen, außer in den Fällen, in welchen das Betragen des Capitäns oder der Mannschaft die öffentliche Ordnung oder die Ruhe des Landes stören würde. Es versteht sich, daß diese Art von Urtheil oder Schiedsgericht die streitenden Parteien nicht des Rechtes berauben kann, nach ihrer Rückkehr bei den Gerichtsbehörden ihres eignen Landes dagegen zu reclamiren. — Artikel XII. Im Falle des Schiffbruches in

naufregio in un sito appartenente all' una o all'altra delle alte Parti contraenti, non solo sarà prestata ogni sorta di assistenza a' naufraghi, ma anche i legni e le loro parti ed avanzi, i loro attrezzi e tutti gli oggetti che loro appartengono, le carte trovate e* bordo, come pure gli effetti e le merci che sarebbero state gittate al mare e che fossero state salvate, non saranno affatto prese o ritenute sotto qualsivoglia pretesto. — I detti bastimenti, effetti e merci, saranno al contrario conservati e renduti mediante il pagamento delle stesse spese di salvataggio e di conservazione, come pure degli stessi diritti di dogana, di quarantena ed altri che in simil caso pagherebbe un legno nazionale. Lo stesso avverrà del prodotto della vendita di questi oggetti, se le circostanze la esigessero immediata. — In tal caso, ed in quello di approdo forzato, per cui le alte Parti contraenti si riferiscono pienamente alle stipulazioni contenute nella dichiarazione firmata a Vienna il 4 di Novembre 1843, i consoli, viceconsoli ed agenti commerciali rispettivi, saranno autorizzati ad intervenire, onde prestare assistenza a' loro nazionali. Beninteso che in caso di qualunque legale reclamo su di tale naufragio, effetti e mercanzie, lo stesso reclamo sarà deferito alla decisione de' Tribunali competenti del Paese. — Articolo XIII. I consoli, viceconsoli e agenti commerciali, di ciascuna delle due alte Parti contraenti residenti negli Stati dell'altra, riceveranno dall' Autorità locale, tutta l' assistenza che potrà legalmente essere ad essi accordata, per la restituzione de' disertori delle navi da guerra o mercantili de' loro Paesi rispettivi. — Articolo XIV. Il presente Trattato avrà forza e valore per lo spazio di otto anni, dal giorno in cui le ratifiche saranno cambiate. Se al termine di otto anni non si troverà dimandata sei mesi prima la cessazione del presente Trattato, lo stesso continuerà ad essere obbligatorio di anno in anno, fino a che una delle Parti contraenti non avrà annunziato all'altra, sei mesi prima, la sua inten-

einer dem einen oder anderen der hohen contrahirenden Theile gehörigen Gegend soll den Schiffbrüchigen nicht nur jede Art von Beistand geleistet, sondern es sollen auch die Schiffe, ihre Bestandtheile und Ueberreste, ihre Geräthschaften und alle dahin gehörigen Gegenstände, die an Bord gefundenen Schiffspapiere, so wie alle Effecten und Waren, welche in das Meer geworfen und gerettet wurden, unter keinerlei Vorwande weggenommen oder zurückgehalten werden. Die genannten Schiffe, Effecten und Waren sollen im Gegentheile erhalten und gegen Entrichtung der Rettungs- und Aufbewahrungskosten, so wie der Zoll-, Quarantäne- und andern Gebühren, welche in einem ähnlichen Falle von einem einheimischen Schiffe erlegt werden müßten, zurückgegeben werden. — Dasselbe Verfahren soll mit dem Ertrage des Verkaufs dieser Gegenstände, wenn eine solche unmittelbare Veräußerung durch die Umstände erfordert werden sollte, beobachtet werden. — In einem solchen Falle, und in jenem einer gezwungenen Landung, für welche die hohen contrahirenden Theile sich nach ihrem ganzen Inhalte auf die Bestimmungen beziehen, die in der zu Wien am 4. November 1843 unterzeichneten Declaration enthalten sind, werden die Consulen, Viceconsulen und betreffenden Handels-Agenten ermächtigt, zu interveniren und ihren Landesknechten Beistand zu leisten. Wohlverstanden jedoch, daß in dem Falle irgend eines gesetzlichen Anspruches auf ein solches durch Schiffbruch verunglücktes Schiff, auf dessen Effecten und Waren, diese Reclamation der Entscheidung der competenten Tribunale des Landes zu überweisen seyn wird. — Artikel XIII. Die Consulen, Viceconsulen oder Handels-Agenten jedes der beiden hohen contrahirenden Theile, welche in den Staaten des andern wohnen, sollen zur Ablieferung der Deserteurs von Kriegs- oder Handelsschiffen der betreffenden Länder von Seite der Ortsbehörden allen Beistand erhalten, der ihnen gesetzlicher Weise gewährt werden kann. — Artikel XIV. Der gegenwärtige Vertrag soll für den Zeitraum von acht Jahren, von dem Tage der Auswechslung der Ratificationen, Kraft und Geltung haben. Wenn nach dem Termine von acht Jahren nicht sechs Monate früher die Kündigung der Fortdauer des gegenwärtigen Vertrages Statt gefunden hatte, soll dessen Gültigkeit von Jahr zu Jahr fortdauern, bis einer der beiden contrahirenden Theile dem andern sechs Monate früher seine Absicht angezeigt haben wird, den-

zatione di farne cessare gli effetti. — Articolo XV. Il presente Trattato di navigazione e di commercio sarà ratificato, e le ratifiche ne saranno cambiate in Napoli allo spirare di tre mesi, o più presto se sarà possibile. — In fede di che, i Plenipotenziarj rispettivi lo han firmato, e vi hanno apposto il sigillo delle loro armi. — Fatto in Napoli il giorno quattro di Luglio dell' anno mille otto cento quaranta sei.

(LS) Principe Felice Schwarzenberg m. p.
(LS) Giustino Fortunato m. p.
(LS) Il Principe di Comitini m. p.
(LS) Antonio Spinelli m. p.

selben aufhören zu lassen. — Artikel XV. Der gegenwärtige Vertrag soll ratificirt und die Ratificationen sollen in Neapel nach dem Ablaufe von drei Monaten, oder wo möglich noch früher ausgewechselt werden. — Zur B. kräftigung dessen haben ihn die beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet und ihr Siegel beigedrückt. — So geschehen zu Neapel am 4 Tage des Monats Juli im Jahre ein tausend acht hundert vierzig sechs.

(LS) Fürst Felix Schwarzenberg m. p.
(LS) Giustino Fortunato m. p.
(LS) Fürst von Comitini m. p.
(LS) Antonio Spinelli m. p.

Nos visis perpensisque omnibus et singulis hujus Tractatus articulis illos omnes ratos gratosque habere hisce declaramus, verbo Nostro Caesareo - Regio spondentes, Nos ea omnia, quae in illis continentur, fideliter executioni mandatu-
ros fore. In quorum fidem majusque robur praesentes Tractatus tabulas manu Nostra signavimus sigilloque Nostro Caesareo-Regio appresso firmari mandavimus. — Dabantur in Imperiali Urbe Nostra Vienna

Austriae die vigesima mensis Septembris anno millesimo octingentesimo quadragesimo sexto, regnorum Nostrorum duodecimo.

FERDINANDUS.

(LS) Princeps a METTERNICH.

Ad Mandatum Sacrae Caes. ac Reg. Apostolicae Majestatis proprium:
Carolus ab Hummelauer,
Consiliarius aulicus.

3. 2053. (1) Nr. 29384/4745.

G u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums. — In Folge Decretes der hohen k. k. vereinigten Hofkanzlei vom 20. 26. d. M., 3. 38624, wird das Allerhöchste Patent in Betreff der von den drei hohen Schutzmächten der Stadt Krakau beschlossenen Wiedervereinigung dieser Stadt und ihres Gebietes mit dem österreichischen Kaiserreiche in der Anlage zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 28. November 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,

Landes-Gouverneur.

Dominik Brandstetter,

k. k. Gubernialrath.

Wir Ferdinand der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich; König von Ungarn und Böhmen, dieses Namens der Fünfte, König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog von Oesterreich; Herzog von Lothringen, Salzburg, Steyermark, Kärnten, Krain, Ober- und Nieder-Schlesien; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habsburg und Tyrol etc. etc. — Nachdem durch den Wiener Frieden vom 14. Octo-

ber 1809 die Stadt Krakau nebst dem angränzenden Gebiete von Unserem Reiche losgerissen und zu dem damaligen Herzogthume Warschau geschlagen, in Folge der Kriegsergebnisse des Jahres 1812 aber von den kaiserlich russischen Truppen erobert war, hat sich Unser in Gott ruhender Herr Vater, Kaiser Franz I. mit den verbündeten Höfen von Preußen und Rußland durch den Vertrag vom 3. Mai (21. April) 1815 dahin vereinigt: daß Krakau mit dem ihm zugewiesenen Gebiete in Zukunft eine, unter den Schutz dieser drei Mächte gestellte, freie und unabhängige Stadt seyn soll. Ausdrückliche Bedingung und nothwendige Voraussetzung dieser Anordnung war jedoch sowohl die strenge Neutralität der besagten freien Stadt, wie die ihr auferlegte Verpflichtung, keinerlei Flüchtlingen, welche Unterthanen der drei Schutzmächte wären, Zuflucht und Aufenthalt zu gewähren, sondern selbige sofort an die zuständigen Behörden auszuliefern. — Eine betrübende Erfahrung von sechzehn Jahren hat aber gezeigt, daß Krakau diese Bedingungen seiner unabhängigen Existenz nicht erfüllt, sondern seit dem Jahre 1830 unausgesetzt zum Herde feindseliger Umtriebe gegen die drei Schutzmächte gedient hat, bis es endlich im Februar dieses Jahres der Schauplatz gewalthätigerer und gefähr-

licherer Austritte wurde, wie je. Nachdem seine Regierung und rechtmäßige Verfassung aufgelöst, und das Schicksal der Stadt in die Hände einer Anzahl von Verschworenen gefallen war, die den Titel einer Revolutions-Regierung von Pohlen annahmen, und die Einwohner aller ehemals polnischen Landestheile gegen die bestehenden Regierungen zum Aufstande und zu den Waffen riefen, erfolgte vom Krakauer Gebiete aus ein Einfall einer bewaffneten Rotte in unsere Staaten. — Krakau mußte auf's Neue von den Truppen der Schutzmächte besetzt und unter eine Unseren Militär-Behörden untergeordnete provisorische Regierung gestellt werden. — Durch diese Vorgänge in die Unmöglichkeit versetzt, die von den Feinden der Ruhe und Ordnung in Europa zerstörten Grundlagen der Freiheit und Unabhängigkeit von Krakau wieder herzustellen, und durchdrungen von der Verpflichtung, sowohl unsere getreuen Unterthanen in Galizien, als den rechtlichen und ordnungsliebenden Theil der Bewohner von Krakau selbst, vor den Angriffen und Umtrieben eben jener Umwälzungs-Partei sicher zu stellen, haben Wir, in Verbindung mit Seiner Majestät dem Könige von Preußen und Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland, das künftige Schicksal Krakau's in ernsthafte Erwägung gezogen. Zu diesem Ende haben Wir Berathungen mit den Special-Bevollmächtigten der Höfe von Berlin und St. Petersburg pflegen lassen. — Das Ergebnis derselben ist eine zu Wien am 6. November dieses Jahres geschlossene Uebereinkunft, durch welche die drei Schutzmächte der Stadt Krakau die in Betreff derselben geschlossenen Verträge vom 3. Mai 1815 widerrufen und aufheben, wodurch gedachte Stadt nebst Gebiet, so wie dieselbe vor dem Wiener Frieden vom 11. October 1809 von Unserem in Gott ruhenden Herrn Vater und Vorfahren besessen worden ist, unter Unseren Scepter zurückgekehrt. — In Folge dessen ergreifen Wir, wie hiermit geschieht, Besitz von der gedachten Stadt Krakau und ihrem bisherigen Gebiete, vereinigen sie für ewige Zeiten mit Unserer Krone und erklären sie für einen unzertrennlichen Bestandtheil Unseres kaiserlichen Reiches, dem Wir sie hiermit einverleiben. — Wir ernennen den Hochwohlgebornen Grafen Moriz v. Deym, Unsern Kämmerer, wirklichen Gubernialrath und Stadthauptmann in Prag zu Unserem Hof-Commissär für diese Besitzergreifung, und fordern sämtliche Bewohner der Stadt Krakau und ihres bisherigen Gebietes um ihres eigenen Wohles Willen hierdurch ernstlich auf: diesem von

Uns abgesendeten Hof-Commissär und rücksichtlich den von Uns als bestehend anerkannten oder neu einzusetzenden Behörden unweigerlichen Gehorsam, und den von Uns getroffenen und noch zu treffenden Anordnungen pünktliche Folge zu leisten. Dafür versprechen Wir ihnen Aufrechterhaltung und Schutz unserer heiligen Religion, unparteiisches Recht und Gerechtigkeit, billige Vertheilung aller Staatslasten und kräftige Handhabung der öffentlichen Sicherheit. Denen, die sich unserer Gnade durch ungesäumte Unterwerfung unter gegenwärtige Maßregel, die zu ihrem eigenen Besten dient, und durch Treue und Anhänglichkeit an Unser Haus würdig machen, werden Wir stets ein milder Landesfürst und gnädiger Kaiser seyn, und Uns bestreben, sie nach besten Kräften der Wohlthaten theilhaft zu machen, welche die Vereinigung mit einer großen und mächtigen Monarchie den Bewohnern Krakau's zu gewähren im Stande ist. — So gegeben in Unserer kaiserlichen Residenz zu Wien den 11. November im Eintausend achthundert und sechs und vierzigsten, unserer Reiche im zwölften Jahre.

Ferdinand.

(L. S.)

Carl Graf von Szaghi,

Oberster Kanzler.

Franz Freiherr von Pillersdorff,

Hofkanzler.

Johann Freiherr Articzka von Taden,

Kice-Kanzler.

Nach Sr. k. k. apost. Majestät
höchst eigenem Befehle:

Franz Ritter von Radhernhy,
k. k. Hofrath.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2033. (1)

Nr. 4516.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Valentin Mathian, vulgo Mozhent von Podgora, wider Ursula Mercher in St. Veit bei Laibach, Mutter und Vormünderinn, und Jacob Bezhan von Sapushe, Mitvormund der Valentin Mercher'schen Kinder und Erben zu St. Veit ob Laibach, die executive Teilbierung der, den Executen gehörigen, sub Haus-Nr. 11 in St. Veit bei Laibach liegenden, und der Mariagült St. Veit bei Laibach sub Urb. u. Meas Nr. 33 dienstbaren, auf 491 fl. gerichtlich bewerth ten Ratsche sammt Zugehör, so wie der, denselben gehörigen, auf 1 fl. 27 kr. amtlich abgeschätzten Fährnisse, weenen, aus dem w. d. Vergleiche vom 27. September 1843, 3. 190, schuldiger 180 fl. c. s. c. bewillige, und zur Vornahme derselben die Teilbierungsacten an den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März, 1847, jedesmal

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität zu St. Veit mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität, so wie die Fahrnisse, nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 15. September 1846.

3. 2037. (1) *E d i c t.* Nr. 5993.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: daß man für nöthig befunden habe, dem Thomas Kof, Ganzhübler von Slape Nr. 7, wegen erhobener Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, und zu seinem Curator den Johann Pottschevar aus Slape zu bestellen.

Laibach am 12. December 1846.

3. 2036. (1) *E d i c t.* Nr. 4945.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es seyen in der Executionsache des Anton Moschek von Planina, wider Andreas Popel von Wesulak, wegen schuldigen 60 fl., mit Bescheide vom 24. September d. J., Zahl 4121, auf den 14. November, 15. December d. J., und 16. Jänner 1847 ausgeschriebenen Tagungen zur Feilbietung der, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 458 dienstbaren, auf 1167 fl. geschätzten Halbhube, über Ansuchen des Executionsführers hiemit auf den 19. Jänner, 19. Februar und 16. März 1847, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Wesulak mit dem vorigen Anhang übertragen.

Bezirksgericht Haasberg am 13. November 1846.

3. 2024. (1) *E d i c t.* Nr. 2879.

Vom Bezirksgerichte Krupp werden hiemit alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Eschernembl am 19. Oct. 1846 gestorbenen Verwalters der V. D. R. Commenda Eschernembl, Matthäus Lautischer, was immer für Ansprüche zu machen gedenken, aufgefodert, solche bei der hiezu auf den 28. Jänner 1847, Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Anmeldeungstagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 26. November 1846.

3. 2025. (1) *E d i c t.* Nr. 1000.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten der Johann Gössel'schen Vormundschaft in Bresowitz Nr. 6. 4, ob bonum pupillare, in die öffentliche Versteigerung des Johann Gössel'schen Verlaßvermögens, als: des Mitbesizes der 118 Hube Rect. Nr. 3 1/2 sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, des Mitbesizes der 114 Hube Nr. Rect. 9 sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 6. 4 in Bresowitz, unter Herrschaft Pölland, wobei auch der grundbücherlich ungetrennte

Besitz der mitvergewährten Margaretha Gössel, dieser Realitäten veräußert wird; ferner die Hälfte des kaufrechtlichen Grundstücks (Gartel genannt), ferner des Weingartens in Eschöplachberge, Pag. Buch Nr. 45, und einiger Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme die Tagung auf den 11. Jänner 1846 um die 10. Frühstunde mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Verlaßstücke nur um, oder über den Schätzungswertth werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll u. Bedingnisse können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. November 1846.

3. 2052. (1) *E d i c t.* Nr. 2852.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. krainischen Stadt- und Landrechtes vdo. 1. August 1846, 3 6930, über Einschreiten der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Anton Bassai'schen Messenslistung bewilligten executiven Feilbietung der, dem Michael Bassai von Unterfermig gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nr. 637, Urb. Nr. 871 dienstbaren, auf 1053 fl. 20 fr. geschätzten Hube, werden die drei Feilbietungstermine, auf den 16. Jänner, 17. Februar und 17. März 1847, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anhang festgesetzt, daß die Realität lediglich bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswertthe feilgeboten werde, daß die Kaufstüßen 10 % zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 20. August 1846.

3. 2050. (1) *E d i c t.* Nr. 2842.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es seyen in Folge Erjudschreibens des hochlöbl. k. k. krain. Stadt- und Landrechtes, zugleich Mercantil- und Wechselgerichtes, vdo. 7. November 1846, 3. 492, zur Vornahme der, von diesem hohen k. k. Mercantil- und Wechselgerichte über Ansuchen des Michael Schusterschitsch, Cessionärs des Georg Kren, wegen 3246 fl. C. M. c. s. c., bewilligten executiven Veräußerung des, dem Herrn Andreas Savinscheg von Mörting gehörigen, in die Execution gezogenen, gerichtlich auf 5032 fl. 20 fr. C. M. geschätzten beweglichen Vermögens, bestehend in 3 Paar Pferden, Wägen, Viehfutter, Getreide, Silbioviz und Kellergeschirr, 3 Feilbietungstagungen, nämlich auf den 19. Jänner, 5. u. 25. Februar 1847, in der Herrschaft Mörting immer Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht an Mann gebrachten Pfandstücke bei der dritten auch unter dem Schätzungswertthe würden hintangegeben werden, und daß der Verkauf nur gegen gleich bare Zahlung Statt finden werde.

Bezirksgericht Krupp am 29. November 1846.